

Frauenstudiengänge/Frauenhochschule - geeignete Instrumente zur Veränderung der Situation von Frauen in Naturwissenschaft und Technik?

Anina Mischau/Angelika Glöckner-Rist

ZUMA Mannheim

I. Zur Methode des Forschungsprojektes

II. Geschlechtertrennung in der Hochschulausbildung - eine zusätzliche Barriere oder eine neue Chance oder für Frauen (in Naturwissenschaften und Technik)?

1. Ist die Geschlechtertrennung ein „Rückfall in alte Zeiten“?
2. Werden Frauen durch eine geschlechtergetrennte Ausbildung zusätzlich stigmatisiert?
3. Fördert sie nur die Unfähigkeit sich mit Männern auseinanderzusetzen?
4. Ist der Zeitpunkt einer Geschlechtertrennung in der Hochschulausbildung zu spät?
5. Was spricht für eine Geschlechtertrennung in der Hochschulausbildung?

III. Frauenstudiengänge/Frauenhochschule - Instrumente zur Förderung von Frauen (in Naturwissenschaften und Technik)?

IV. Könnten Frauenstudiengänge oder eine Frauenhochschule dazu beitragen, die Unterrepräsentanz von Frauen in Naturwissenschaft und Technik zu überwinden?

1. Diese Reformprojekte können den Anteil von Frauen in NuT nicht erhöhen
2. Sie sind kein Instrument zur Breiten-, sondern (nur) zur Elitenförderung
3. Sie können die Unterrepräsentanz verändern

V. Zusammenfassung und Diskussion